

Geschenk
für Leser des
Lars-Erichsen-Report

2021

**Steigt der Euro wieder oder
kommt es zum Absturz?**

Unser großer Fundamental- und
Chart-Check mit konkreten Kurszielen!

JAHRESAUSBlick EURO

DIE-RENDITE-SPEZIALISTEN.DE



RENDITE-SPEZIALISTEN

MACHEN SIE MEHR AUS IHREM GELD



Stefan Böhm

Lars Erichsen

Dr. Detlef Rettinger



Ausblick EUR/USD
5. Januar 2021

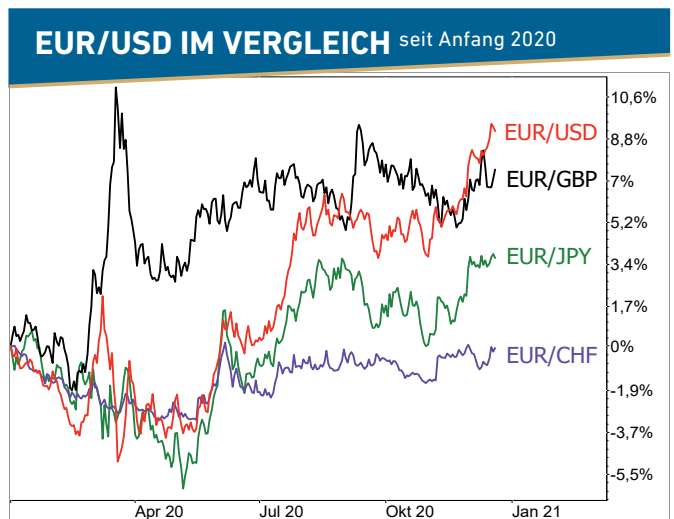
Kann der Euro weiter steigen?

Der Dollar ist für Anleger weniger attraktiv geworden

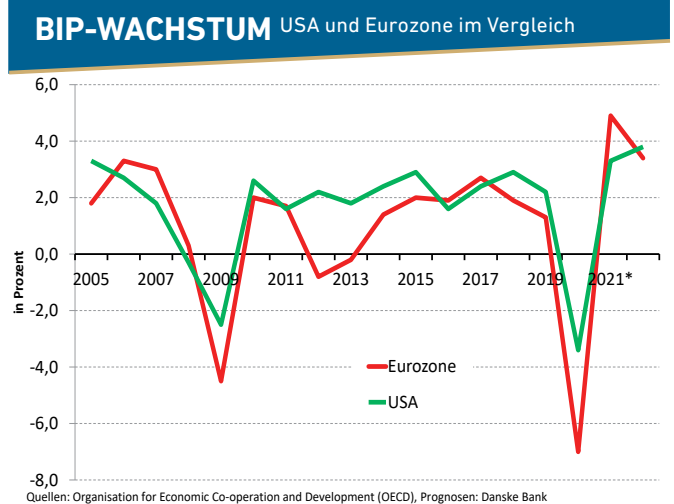
Das Jahr 2020 war geprägt durch die Corona-Krise und ihre Folgen, das gilt auch für den Devisenmarkt. Im März und April, beim Ausbruch der Pandemie, herrschte zeitweise Panik an den Märkten. Wie immer in solchen Phasen versuchen sich die Anleger vor Kursverlusten zu schützen und reduzieren ihr Risiko. Auf den Devisenmarkt übertragen: Währungen, die als anfällig für Finanzmarkturbulenzen gelten wurden verkauft. Das betrifft vor allem die Währungen von Schwellenländern wie z.B. der Türkei und Südafrika, aber auch die Währungen kleinerer Länder wie z.B. Schweden und Australien.

DER EURO ZEIGTE SICH ÜBERRASCHEND STARK

Gefragt waren dagegen die als „sichere Anlegehäfen“ geltenden Währungen Japans (JPY) und der Schweiz (CHF). Auch der US-Dollar wurde gesucht während das Pfund (GBP) auch wegen des Brexit-Chaos unter Druck kam. Das zeigt der Chart rechts: EUR/USD, EUR/JPY und EUR/CHF gaben im Frühjahr nach, was einer Aufwertung der drei Währungen gegenüber dem Euro entspricht. Das aber änderte sich relativ rasch wieder, alle drei Wechselkurse legten in den folgenden Monaten wieder zu. Aber warum? Für den Anstieg von EUR/USD, speziell seit Ende Oktober, können jedenfalls keine zyklischen Gründe geltend gemacht werden, denn die Eurozone kommt eher schwerer aus der Krise als die US-Wirtschaft (siehe Grafik rechts). Auch für 2021 sind die Perspektiven relativ zu den USA gesehen nicht besser. Den Prognosen der Danske Bank zufolge soll das BIP in



Der Euro legte 2020 gegenüber dem US-Dollar und dem Pfund deutlich zu (EUR/USD und EUR/GBP stiegen).



Quellen: Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), Prognosen: Danske Bank

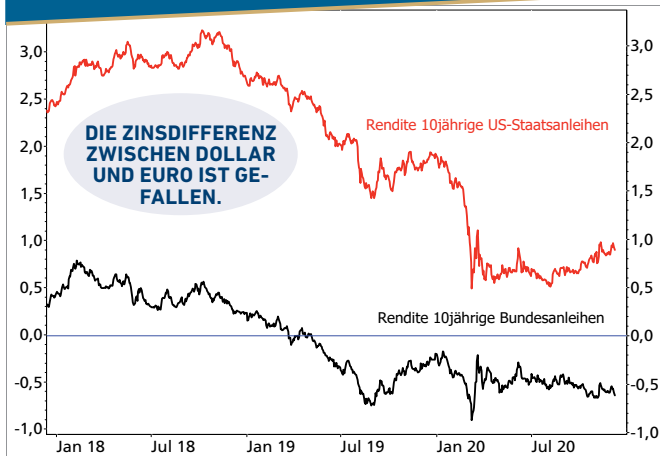


der Eurozone nach einem Rückgang um 7,0% 2020 im nächsten Jahr wieder um knapp 5% wachsen. Für die USA lauten die Zahlen: -3,4% 2020 und +3,3% 2021. Die US-Wirtschaft dürfte folglich dieser und der meisten anderen Prognosen zufolge früher als die Eurozone wieder das Vor-Corona-Niveau erreichen.

RÜCKGANG DER ANLEIHERENDITEN IN DEN USA

Kurzfristig werden Wechselkurse aber vor allem durch die Zinsentwicklung bewegt. Der Hauptgrund für die Schwäche des Dollars – übrigens nicht nur gegenüber dem Euro, sondern auch gegenüber anderen Währungen wie Yen, Franken und Chinesischem Yuan – ist daher der Rückgang der Anleiherenditen in den USA. Die US-Notenbank hat im März den Leitzins auf null gesenkt und die Geldpolitik damit derjenigen der EZB sowie anderer Notenbanken angeglichen. Die EZB hatte diesen Spielraum bei den Zinsen nicht mehr. Die Differenz zwischen der Rendite 10jähriger Bundesanleihen und 10jähriger US-Treasuries ist von etwa 2,1 Prozentpunkten Ende 2019 auf zeitweise 1,1 Prozentpunkte gefallen (siehe Grafik rechts). In den letzten Monaten ist sie wieder etwas gestiegen. Was ebenfalls auf dem Dollar lastet: Die USA weisen eine sehr viel höhere Neuverschuldung auf als die Eurozone, wie die Tabelle unten zeigt.

ANLEIHERENDITEN USA - Dtl. im Vergleich

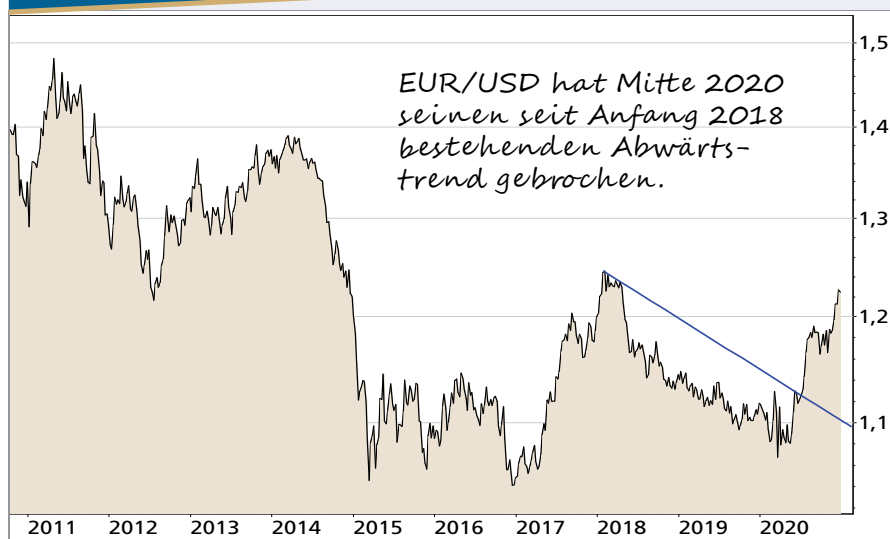


MEIN FAZIT



Der Abwertungsdruck auf den Dollar dürfte im ersten Halbjahr noch anhalten, auch gegenüber dem Euro. Das wird allerdings vor allem von der Politik der US-Notenbank abhängen. Sollte die Fed von ihrer extrem expansiven Geldpolitik abrücken, dann könnte sich der Trend rasch umkehren. Damit rechne ich aber 2021 (noch) nicht. Der Euro könnte 2021 zudem Auftrieb bekommen, weil europäische Aktien wieder stärker in den Fokus der Anleger rücken. *Ihr Dr. Detlef Rettinger*

EUR/USD (10 JAHRE)



Positive und negative Einflüsse auf EUR/USD im Jahr 2021:

- + Die staatliche Neuverschuldung der Eurozone bleibt geringer als die in den USA.
- + Die Wirtschaft der Eurozone erholt sich stärker als erwartet.
- + Die EZB muss die Geldpolitik nicht weiter lockern.
- Die neue US-Regierung bringt ein großes Corona-Hilfspaket auf den Weg.
- Der Brexit bremst die Wirtschaft in Europa.
- Die Anleiherenditen in den USA steigen wieder.



Eurozone: Prognose

	2020e	2021e	2022e
BIP-Wachstumsrate*	-7,0	+4,9	+3,4
Inflationsrate*	+0,2	+1,0	+1,1
Leistungsbilanzsaldo**	+2,3	+2,8	+2,9
Budgetsaldo**	-8,8	-6,2	-4,4



USA: Prognose

	2020e	2021e	2021e
BIP-Wachstumsrate*	-3,4	+3,3	+3,8
Inflationsrate*	+1,2	+1,6	+1,6
Leistungsbilanzsaldo**	-2,1	-2,1	-2,1
Budgetsaldo**	-16,0	-12,2	-7,2

* in Prozent gegen Vorperiode ** in Prozent des BIPs, Quellen: DekaBank, Danske Bank



Absturz oder Durchmarsch?

Für den Euro gibt zwei gleichgewichtete Varianten

Totgesagte leben länger, könnte man sagen. Trotz Brexit, Schuldenberg und politischer Uneinigkeit hat sich der Euro im Jahr 2020 sehr robust gezeigt. Besonders spiegelt sich dies in der Aufwärtsbewegung gegenüber der Weltleitwährung, dem US-Dollar, wider. Auch im Vergleich zu anderen Devisen hinterließ der Euro aber einen starken Eindruck.

DIE AUSGANGSLAGE

Normalerweise benenne ich klar meine favorisierte Variante des Kursverlaufes. Im Euro gegenüber dem US-Dollar muss ich eine Ausnahme machen - sehr langfristig steckt der Euro noch immer in einem Aufwärtstrend, mittelfristig in einem Abwärtstrend und kurzfristig ist die Bodenbildung in vollem Gange. Wer Klarheit möchte, der sehe sich derzeit bitte bei anderen Basiswerten um.

DIE BULLISCHE VARIANTE

Zwei Marken sollte man im Auge behalten, an denen sich der Verlauf des Euro für Wochen und Monate entscheiden könnte. Setzt sich der positive Trend fort, dann kommt die Widerstandszone zwischen ca. 1,253 und 1,273 USD ins Spiel. Darüber ergibt sich sofort Potenzial bis 1,31 USD und darüber winkt ein Aufschlag um weitere 900 Pips, bis 1,40 USD. An dieser Stelle möchte

JAHRESPROGNOSE FÜR 2021

Maximales Kursziel Oberseite	1,4000 US-Dollar
Maximales Kursziel Unterseite	1,1200 US-Dollar
Wichtige Widerstände	1,2530 USD
Wichtige Unterstützungen	1,1600 USD
Charttechnisches Kaufsignal über	1,2730 USD
Charttechn. Verkaufssignal unter	1,1200 USD

ich auch den „langweiligsten“ Verlauf nicht unerwähnt lassen, denn gerade im EUR/USD sind monatelange Seitwärtsphasen nicht ungewöhnlich.

DIE BÄRISCHE VARIANTE

Etwas schwächere Notierungen wären aus Sicht der Bullen noch kein Beinbruch. Erst unter 1,16 USD, dem letzten Zwischentief, trübt sich das Bild wieder recht deutlich ein. Unter 1,12 USD darf die gesamte Bodenbildung in Frage gestellt werden und mehrjährige Tiefs rücken auf die Agenda. Danach sieht es derzeit allerdings nicht aus.

EUR/USD: Chartanalyse und Prognose für 2021



MEIN FAZIT



Die „Warnung“ möchte ich an dieser Stelle noch einmal wiederholen. Auch wenn der Wechselkurs des Euro zum Dollar eine Spielwiese für Trader und Spekulanten sein mag, gerade für Positions- und Swingtrader gibt es zahlreiche Basiswerte mit interessanteren und aussagekräftigeren Setups. Insofern drängen sich Aktionen in diesem Basiswert aus meiner Sicht nicht auf.

Ihr Lars Erichsen

Fragen Sie uns Wir sind jederzeit für Sie da!

Ihre **Fachfragen** senden Sie
bitte per E-Mail an
[redaktion@rendite-spezialisten.de!](mailto:redaktion@rendite-spezialisten.de)

Unsere **Leserservice**
erreichen Sie unter
[info@rendite-spezialisten.de!](mailto:info@rendite-spezialisten.de)



Unser Kundenbereich Holen Sie sich Ihre Geschenke!

> [HIER KLICKEN](#)



Depot-Orders per Telegram

Registrieren Sie sich jetzt über Ihren
persönlichen Premium-Bereich
für unseren Telegram Dienst -
für Sie natürlich **100% kostenlos**.
premium.rendite-spezialisten.de/premium



Eilmeldungen

Egal was passiert – wir sind
immer am Markt und
senden Ihnen ein Update!



IMPRESSUM

Herausgeber

Rendite-Spezialisten
ATLAS Research GmbH
Postfach 32 08 · 97042 Würzburg
Dollgasse 13 · 97084 Würzburg
Telefax +49 (0) 931 - 2 98 90 89
www.rendite-spezialisten.de
E-Mail info@rendite-spezialisten.de

Redaktion

Lars Erichsen (V.i.S.d.P.),
Dr. Detlef Rettinger, Stefan Böhm

Urheberrecht

In Rendite-Spezialisten veröffentlichte Beiträge
sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte
Vervielfältigung ist unstatthaft. Nachdruck-
genehmigung kann der Herausgeber erteilen.

Bildnachweis

© eyetronic - Fotolia.com; © electriceye - Fotolia.com;
© 123dartist - Fotolia.com; © mstanley13 - Fotolia.com
© Taffi - Fotolia.com; © beermedia.de - Fotolia.com;
© istockphoto.com/zentilia; © fotomek - Fotolia.com;
© mstanley13 - Fotolia.com; © Erhan Ergin - Fotolia.
com; © F.Schmidt - Fotolia.com; © vector_master
- Fotolia.com; © destina - Fotolia.com; © eyetronic -
Fotolia.com; © bluebay2014 - Fotolia.com; © Jürgen
Fälchle - Fotolia.com; © Péter Mács - Fotolia.com; ©
fotomek - Fotolia.com; © Doris Heinrichs - Adobe Stock

HAFTUNG

Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für
glaubwürdig halten. Die in den Artikeln vertretenen
Ansichten geben ausschließlich die Meinung der Au-
toren wieder. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können
wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine
Gewähr übernehmen. Die in Rendite-Spezialisten
enthaltenen Informationen stellen keine Empfehlun-
gen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar.
Rendite-Spezialisten/ATLAS Research GmbH kann
für die zur Verfügung gestellten Informationen und
Nachrichten keine Haftung übernehmen. Rendite-
Spezialisten/ATLAS Research GmbH kann keine
Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit
von Daten bzw. Nachrichten übernehmen.

ERLÄUTERUNGEN

Datum	Kaufdatum der Position
Wertpapier	Name der Position
Rendite	Performance, die seit der Depotaufnahme verzeichnet wurde
Typ	Gattung der Position
WKN	Wertpapierkennnummer
Anzahl	Die exakte Stückzahl
Kaufkurs	Zu diesem Kurs wurde gekauft
Kurs	Aktueller Kurs
Stopp	Diesen Wert darf die Aktie nicht unterschreiten, sonst verkaufen wir.
Wert	Kurs x Stückzahl
Anmerkungen	Wie wir mit der aktuellen Position umgehen und was zu tun ist.
Barbestand	Unsere Cashposition
Gesamtwert	Depotwert + Barwert
Rendite-Mix	Textliche Erläuterung zu der Gewichtung der Anlageklassen
Gewichtung	Grafische Darstellung der Anlageklassen